

PRESSEAUSSENDUNG

Wenn Sanitäter:innen die Schulbank drücken

12 freiwillige Waidhofner Rotkreuz-Sanitäter haben Anfang Oktober ihre Ausbildung zum Notfallsanitäter begonnen haben. Aktuell sind bereits 23 Prozent der Rotkreuz-Sanitäter in Niederösterreich, das entspricht 3.082 freiwilligen und hauptberuflichen Mitarbeiter:innen, als Notfallsanitäter:innen im Einsatz.

„Die hohe Kompetenz unserer Sanitäter:innen steht für uns an erster Stelle“, betont Fachbereichsleiter Ausbildung des Ausbildungsverbundes Waidhofen/Ybbs-St. Peter/Au, Sebastian Bohlheim. „Es ist aber auch immer wieder großartig zu sehen, wie engagiert unsere Freiwilligen und Hauptberuflichen diese Möglichkeit der Erweiterung ihrer Kompetenzen nutzen. Ich wünsche allen Kolleg:innen, die aktuell die Schulbank drücken, viel Erfolg bei ihrer Ausbildung.“

Der Rettungsdienst hat sich in den vergangenen Jahren massiv verändert: Hohe Einsatzzahlen auf der einen Seite stehen Kompetenzerweiterungen und zahlreichen zusätzlichen Möglichkeiten wie den öffentlich zugänglichen Behandlungsleitlinien RDmed für Notfallsanitäter:innen des Roten Kreuzes oder der Rotkreuz-Telenotarzt auf der anderen gegenüber. „Unser Ziel ist es, hier im Sinne unserer Patient:innen und Mitarbeiter:innen immer künftige Entwicklungen zu antizipieren und so aktiv die Zukunft des Rettungswesens mitzugestalten“, erklärt der Ärztliche Leiter Rettungsdienst Dr. Berndt Schreiner, Rotes Kreuz Niederösterreich.

Der Notfallsanitäter-Kurs umfasst rund 1.000 Stunden und setzt sich aus theoretischem Unterricht, praktischen Übungen, Krankenhauspraktika sowie individueller Lernzeit zusammen. „In diesem Kurs vertiefen die Teilnehmer:innen ihre Kenntnisse in der Notfallrettung, erlernen erweiterte Maßnahmen und sind anschließend in der Lage, Notfallpatient:innen eigenständig zu versorgen“, erklärt Bohlheim. „Bei akut lebensbedrohlichen Notfällen arbeiten diese Kolleg:innen dann Hand in Hand mit unseren Notärzt:innen, um eine bestmögliche Versorgung sicherzustellen.“

Die theoretischen Inhalte werden durch Fachvorträge und Blended-Learning-Module vermittelt. Die praktischen Inhalte werden für die Kollegen aus Waidhofen in Kleingruppentrainings mit bis zu vier erfahrenen Instruktoren und Lehrsanitätern an den Standorten St. Peter/Au bzw. Waidhofen/Ybbs durchgeführt.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

NIEDERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

PRESSEAUSSENDUNG

„Uns ist es wichtig, unsere angehenden Notfallsanitäter:innen von der ersten Stunde an auf ihrem Weg bis zur Abschlussprüfung eng zu begleiten“, so Bohlheim weiter. Und eines muss man klar sagen: Das Interesse in den eigenen Reihen ist groß. Insgesamt absolvieren zwölf Freiwillige aus Waidhofen und ein Kollege aus St. Peter/Au im aktuellen Kurs die Ausbildung zum Notfallsanitäter.

Im Anschluss an die Ausbildung zum/zur Notfallsanitäter:in können die Absolvent:innen dann auch noch Weiterbildungen machen. „Entscheidend ist, dass wir durch die Ausbildung unsere Notfallsanitäter:innen ein dichteres Netz an Notfallrettung (RTW-C) bekommen und dadurch naturgemäß die Eintreffzeit beim Notfallpatienten (therapiefreies Intervall) verkürzt wird. Gleichzeitig schafft es einen Mehrwert für unsere Mitarbeiter:innen, denen wir einfach ein Mehr an Ausbildungsmöglichkeiten bieten können.“, so Bohlheim weiter.

Fotocredit: RKNÖ/Bohlheim

Bildtext: Die angehenden Notfallsanitäter des Roten Kreuzes Waidhofen/Ybbs (vorne v.l.n.r.): Tobias Kittinger, Kilian Fluch, Felix Gleiß, Tobias Aigner, Johannes Fellner & Matthäus Hausberger sowie (hinten v.l.n.r.) Rene Grafeneder, Daniel Salzer, Gabriel Gratzner, David Kubinger, Andreas Fuchsluger, Leon Schönberger (Rotes Kreuz St. Peter/Au) und Thomas Kössl.

RÜCKFRAGEHINWEIS:

Sebastian Bohlheim

Österreichisches Rotes Kreuz

Bezirksstelle Waidhofen/Ybbs | Öffentlichkeitsarbeit

T: +43/59/144 76023

M: +43/664/640 1172

E: sebastian.bohlheim@n.rotekreuz.at

W: www.rotekreuz.at/waidhofen-ybbs